



## Leut, Leut, Leutl müaßts lustig sei

M/T: Trad.

D A7

1. Leut, Leut, Leu - tl müaßts lu - stig sei, lu - stig sei,

A7 D

derfts, derfts, derfts net so trau - rig sei, trau - rig sei,

D A7

denn, denn, denn mit der Trau - rig - keit, Trau - rig - keit,

A7 D

kimmt, kimmt, kimmt ma net weit.

2 So, so, so wia der Äcker is, Äcker is, / so, so, gräd a so san die Ruabn, san die Ruabn, / und, und wia halt der Vater is, Vater is, / so, so san a die Buam.

Hinweis: Der Liedtext wird regional unterschiedlich gesungen. Weitere Strophen finden sich unter [www.blkm.de](http://www.blkm.de).

### Anregungen zur Gestaltung:

- Um die Besonderheit des Metrums im Zwiefachen körperlich zu fühlen, werden die Taktarten von den Kindern durch Bodypercussion umgesetzt (vgl. Video):
  - 2/4-Takt: taktweise einmal stampfen
  - 3/4-Takt: taktweise stampf-klatsch-klatsch
- Das Lied eignet sich zum kreativen Um- bzw. Weiterdichten.

### Auf der Homepage der BLKM finden sich folgende Zusatzmaterialien:



Spielsatz für Blechbläser in F-Dur; Spielsatz für Streicher in D-Dur



Einspielungen des Liedes ohne Zwischenspiel und mit Zwischenspiel; Playbackversion; Einspielungen des Blechbläusersatzes, des Streichersatzes und des Begleitsatzes



Originaltanz; vereinfachte Tanzform; Bodypercussion-Video



## Möglicher Begleitsatz:

D A<sup>7</sup>

Xylophon 1

Xylophon 2

Bass-Xylophon

D

Xyl. 1

Xyl. 2

Bass-Xyl.

A<sup>7</sup>

Xyl. 1

Xyl. 2

Bass-Xyl.

D

Xyl. 1

Xyl. 2

Bass-Xyl.

### Kurzinfo:

Der Zwiefache ist eine weitverbreitete und beliebte Musizier- und Tanzform. Die Herausforderung für die Musiker und Tänzer besteht in der Aufeinanderfolge zweier unterschiedlicher Taktarten. Der Wechsel zwischen 2/4- und 3/4-Takt kann wie beim Lied „Leut, Leut, Leut!“ müßig lustig sei“ regelmäßig oder unregelmäßig sein, so dass von allen Beteiligten hohe Aufmerksamkeit gefordert ist. Auch in der Kunstmusik gibt es Zwiefache, z. B. „Uf dem Anger“ aus „Carmina Burana“ von Carl Orff (1895–1982).